

Presseinformation

Lange Nacht der Forschung in Wiener Neustadt: Flugzeugsimulator, 3D-Druck und „Österreicherin des Jahres“

Bei der „Langen Nacht der Forschung“ am 13. April in Wiener Neustadt zeigte sich das Publikum begeistert von der Bandbreite der unterschiedlichen Technologiefelder. „Die Stationen der ‚Langen Nacht der Forschung‘ am Forschungs-Hotspot Wiener Neustadt bringen Jugendlichen Forschung spielerisch näher. Sie fördern die Kreativität, wecken den Forschergeist und machen Lust auf das Erlernen von Zukunftsthemen. Daher ist diese Initiative so wichtig für Niederösterreich und den Technopol Wiener Neustadt“, freut sich Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav. Insgesamt kamen 4.100 Forschungsinteressierte zu den rund 70 Stationen an drei Standorten nach Wiener Neustadt.

(13. April 2018) – Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Langen Nacht der Forschung“ konnten sich zum Beispiel in Wiener Neustadt davon beeindrucken lassen, wie 3D-Druck funktioniert, Virtual Reality Brillen im Technologie- und Forschungszentrum testen oder in einen Flugzeugsimulator der Diamond Aircraft einsteigen. Außerdem fanden Versuche im Vakuum statt und die Fotec und die FH Wiener Neustadt stellten ihr herausragendes Wissen in der Weltraumforschung vor. Ein Highlight war vor allem der Vortrag über „Schillerfarben in der Natur, Technik und Medizin“ von Physikerin Ille Gebeshuber, Österreicherin des Jahres in der Kategorie Forschung. Dabei sprach sie darüber, dass die Erkennung von Farben erst in unseren Köpfen entsteht.

Wirtschaftslandesrätin Petra **Bohuslav** besuchte gemeinsam mit dem ecoplus Geschäftsführer Helmut **Miernicki** den Standort Wiener Neustadt und betonte dabei: „Für mich als Technologie- und Wirtschaftslandesrätin gehört die Lange Nacht der Forschung zu den wichtigsten Veranstaltungen. Forschung und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Ergebnisse werden verständlich und angreifbar. Sie zeigt den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern eindrucksvoll, was in den vergangenen Jahren in diesem Bereich in Niederösterreich entstanden ist. Wenn am heutigen Abend bei einigen jungen Menschen Interesse an einem Studium oder Job in der Forschung oder der Technik geweckt wurde, war die „Lange Nacht der Forschung“ in Wiener Neustadt ein voller Erfolg.“

ecoplus Geschäftsführer Helmut **Miernicki**: „Als Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich sind wir sehr stolz, dass der Technopolstandort Wiener Neustadt nun schon seit 2008 bei der Langen Nacht der Forschung dabei ist. Die Veranstaltung dient dazu die Kompetenzen und das Know-How unserer Technologiestandorte vor den Vorhang zu holen. Hier werden blau-gelbe Innovationen und Investitionen sichtbar. Es freut uns, dass so viele junge Menschen daran Interesse zeigen.“

Niederösterreichweit kamen 15.300 Besucherinnen und Besucher zu den Technopolstandorte Krems, Wieselburg, Wiener Neustadt und Tulln. Dabei bekamen die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die niederösterreichische Forschungslandschaft von den kleinsten Bausteinen des Lebens bis hin zu den unendlichen Weiten des Weltalls. „Das Besucherinnen-Interesse zeigt, dass unsere Jugend sich für Wissenschaft, Forschung und Technologie begeistert. Junge, wissbegierige und neugierige Menschen sind die besten Voraussetzungen für die Zukunft unseres Hightech-Standortes Niederösterreich. Der Forschergeist der Jugend von Heute ist der Erfolg unseres Landes von Morgen“, betonte Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra **Bohuslav** abschließend. Die Lange Nacht der Forschung wurde in

Weitere Informationen:

Andreas Csar, ecoplus, Tel: 02742/ 9000 - 19616, a.csar@ecoplus.at

Christoph Fuchs, Büro LR Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav, Tel: 02742/9005 - 12322, c.fuchs@noel.gv.at

Niederösterreich vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung – Abteilung Wissenschaft und Forschung – und von Niederösterreichs Wirtschaftsagentur ecoplus organisiert.